

„Jerusalem“

1) Die erste Erwähnung Jerusalems in der Bibel

1. Mose 14,17-24

17 Und als Abram zurückgekehrt war, nachdem er Kedorlaomer und die Könige, die mit ihm gewesen, geschlagen hatte, zog der König von Sodom aus, ihm entgegen, in das Tal Schawe, das ist das Königstal (Kidrontal).

18 Und Melchisedek, König von Salem, brachte Brot und Wein heraus; und er war Priester Gottes, des Höchsten (*El Eljon*).

19 Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde besitzt!

20 Und gepriesen sei Gott, der Höchste, der deine Feinde in deine Hand geliefert hat! Und Abram gab ihm den Zehnten von allem.

21 Und der König von Sodom sprach zu Abram: Gib mir die Seelen, und die Habe nimm für dich.

22 Und Abram sprach zu dem König von Sodom: Ich hebe meine Hand auf zu Jahwe, zu Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde besitzt:

23 Wenn vom Faden bis zum Schuhriemen, ja, wenn ich irgend etwas nehme von dem, was dein ist ...! Auf dass du nicht sagest: Ich habe Abram reich gemacht.

24 Nichts für mich! Nur was die Knaben verzehrt haben, und das Teil der Männer, die mit mir gezogen sind: Aner, Eskol und Mamre, die mögen ihr Teil nehmen!

⇒ 1. Vorkommen Jerusalems in der Bibel! Jerusalem hatte zu dieser Zeit bereits eine 1000j Geschichte (archäologische Funde).

⇒ Begegnung im Kidrontal: der damalige Stadtstaat Jerusalem war eine an drei Seiten von tiefen Schluchten und steilen Abhängen begrenzte Felsenhalbinsel und wurde von drei Tälern umgeben – östlich: Kidrontal, westlich: Tyropöontal [Josephus: Käsemachertal; heute: Stadtal], südlich: Hinnomt. Der Name Königstal geht auf die Begegnung der beiden Könige mit Abram zurück.

⇒ Salem ist Jerusalem. Kanaanäisch: Uru-salim – Gründung des Heils, des Friedens. So nannten die Kanaanäer Jerusalem „Gründung des Heils“ ohne zu wissen, dass sie damit in unbewußter Prophetie das Programm Gottes mit dieser Stadt aussprachen.

⇒ Melchisedek bedeutet „König der Gerechtigkeit“. Melchisedek war Priesterkönig, vereinte in seiner Person also sowohl das Amt des Königs als auch das des Priesters. Melchisedek war Priester des „El Eljon“ (Gottes, des Höchsten). Melchisedek ist Monotheist mitten in der kanaanäischen Vielgötterei – er ist Repräsentant des ursprünglichen, urzeitlichen Glaubens an den einen Gott wie Henoch und Noah.

Melchisedek bringt Abram Brot und Wein (*Abendmahl!*) aus der Stadt heraus. Nach Ps 110,4 u. Hebr. 5,5ff; 7,ff ist dieser Priesterkönig (*dieser König der Gerechtigkeit, dieser König über die Gründung des Heils*) ein prophetisches Modell für Christus, ein Christusdarsteller.

⇒ Es ist eine merkwürdige Dreier-Konstellation: Abram steht zwischen Melchisedek und dem König von Sodom. Von erstem empfängt er Brot und Wein und gibt ihm von allem den Zehnten, womit er sich stellvertretend mit allem was er hat diesem Melchisedek unterstellt und dessen Herrschaft anerkennt. Von dem König von Sodom hingegen nimmt er nicht einmal einen Schuhriemen. So stehen auch wir immer wieder in unserem Leben zwischen Satan, dem Gott dieses Äons – dargestellt durch den König von Sodom – und dem Christus – dargestellt durch Melchisedek. Auch **wir** müssen uns immer wieder entscheiden, von wem wir nehmen und wem wir uns geben.

2) Die Eroberung Jerusalems durch David

2.Sam 5,1-8

1 Und alle Stämme Israels kamen zu David nach Hebron, und sie sprachen und sagten: Siehe, wir sind dein Gebein und dein Fleisch.

2 Schon früher, als Saul König über uns war, bist du es gewesen, der Israel aus- und einführte; und Jahwe hat zu dir gesagt: Du sollst mein Volk Israel weiden, und du sollst Fürst sein über Israel.

3 Und alle Ältesten Israels kamen zu dem König nach Hebron, und der König David machte einen Bund mit ihnen zu Hebron, vor Jahwe; und sie salbten David zum König über Israel.

4 Dreißig Jahre war David alt, als er König wurde; er regierte vierzig Jahre.

5 Zu Hebron regierte er sieben Jahre und sechs Monate über Juda, und zu Jerusalem regierte er 33 Jahre über ganz Israel und Juda.

6 Und der König zog mit seinen Männern nach Jerusalem wider die Jebusiter, die Bewohner des Landes. Und sie sprachen zu David und sagten: Du wirst nicht hier hereinkommen, sondern die Blinden und die Lahmen werden dich wegtreiben; sie wollten damit sagen: David wird nicht hier hereinkommen.

7 Aber David nahm die Burg Zion ein, das ist die Stadt Davids.

8 Und David sprach an selbigem Tage: Wer die Jebusiter schlägt und an die Wasserleitung gelangt, ...

1.Chr 11,6-7

6 Und David sprach: Wer die Jebusiter zuerst schlägt, soll Haupt und Oberster werden. Da stieg Joab, der Sohn der Zeruja, zuerst hinauf, und er wurde zum Haupte.

7 Und David wohnte in der Burg; darum nannte man sie Stadt Davids.

- ⇒ Sofort nach der Krönung wird Jerusalem als Stadt auf neutralem Boden zur neuen Hauptstadt Israels – zur Stadt Davids!
- ⇒ Jerusalem verfügt nur über eine einzigste Wasserquelle – die Gihonquelle. Durch Schacht- und Kanalanlagen haben sich die Einwohner Jerusalems diese Quelle von jeher nutzbar gemacht. Der König Hiskia hat in Erwartung der assyrischen Belagerung etwa 702 v.C. den 553 m langen Hiskia-Tunnel von beiden Seiten her graben lassen und das Wasser in den Teich Siloah geleitet, um der assyrischen Belagerung auch nach dem Zuzug vieler Flüchtlinge des Nordreiches standhalten zu können. Die Tunnelbauer von beiden Seiten verfehlten sich nur um wenige Zentimeter, obwohl wegen der Härte des Gesteins der Tunnel vielfach gewunden ist. Man kann durch diesen Wassertunnel heute im Wasser waten, bei einer Breite von nur 55-65 cm und einer Höhe von tw. nur 1,45 m. Der Tunnel stellt eine technische Meisterleistung dar.
- ⇒ Erobert wurde Jerusalem für David, indem Joab mit seinen Männern von der Gihonquelle in den 13 Meter hohen senkrechten Wasserschacht und durch weitere 30 Meter eines schrägen Tunnels in das Innere der Stadt gelangte und den Belagerern die Tore öffnete. Dadurch wurde Joab zum Heerführer Davids.
- ⇒ Ursprünglich hieß nur die von David eroberte Jebusiterfestung „Zion“ („Burg“). Nach dem Bau des Tempels wandert der Name „Zion“ dann aber von dem Ort der irdischen Hoheit zum Ort der geistlichen Hoheit weiter und bezeichnete im folgenden den Berg Morija, den Tempelberg, mit diesem Namen. Nach der Zerstörung des Tempels verlagerte sich der Name zum heutigen Zionsberg, denn dort lebten die Urchristen, die sich als lebendiger Tempel des Herrn betrachteten.
In der Bibel wird nicht nur der Tempelberg, sondern auch die ganze Stadt Jerusalem Zion genannt, der Name Zion wird also zum Synonym für Jerusalem.

Lk 19,41-42

41 Und als Jesus sich näherte und die Stadt sah, weinte er über sie

42 und sprach: Wenn auch du an diesem Tag erkannt hättest, was zum Frieden dient! Jetzt aber ist es vor deinen Augen verborgen

Mt 23,37-39

37 Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt!

38 Siehe, euer Haus wird euch öde gelassen;

39 denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, **bis** ihr sprecht: »Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!«

Lk 21,20.24

20 Wenn ihr aber Jerusalem von Heerscharen umzingelt sehet, alsdann erkennet, dass ihre Verwüstung nahe gekommen ist.

24 Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen weggeführt werden unter alle Nationen; und Jerusalem wird zertreten werden von den Nationen, bis die Zeiten der Nationen erfüllt sein werden.

Röm 11, 25-26.

25 Denn ich will nicht, Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt sei, auf dass ihr nicht euch selbst klug dünket: dass Verstockung Israel zum Teil widerfahren ist, **bis die Vollzahl der Nationen eingegangen sein wird**;

26 und also wird ganz Israel errettet werden,

⇒ Gott leidet mit seinem Volk im Gericht – Jesus weint über Jerusalem!

⇒ Auch als Erwählter Gottes kann man „nicht wollen“ – die Folge sind Umwege und Gerichtswege.

⇒ Erwählung Gottes und Gericht Gottes schließen sich nicht aus – aber das Gericht Gottes steht unter einem großen „bis“. Das Gericht Gottes hat inhaltlich ein Ziel und zeitlich ein Ende.

4) Die Zukunft Jerusalems

Sach 12,2-3

2 Siehe, ich mache Jerusalem zu einer **Taumelschale** für alle Völker ringsum; und auch über Juda wird es kommen bei der Belagerung von Jerusalem.

3 Und es wird geschehen an jenem Tage, da werde ich Jerusalem zu einem Laststein machen für alle Völker: alle, die ihn aufladen wollen, werden sich gewißlich daran verwunden. Und alle Nationen der Erde werden sich wider dasselbe versammeln. (*internationale Truppe!*)

Sach 14,3-5

3 Und Jahwe wird ausziehen und wider jene Nationen streiten, wie an dem Tage, da er streitet, an dem Tage der Schlacht.

4 Und seine Füße werden an jenem Tage auf dem Ölberge stehen, der vor Jerusalem gegen Osten liegt; und der Ölberg wird sich in der Mitte spalten nach Osten und nach Westen hin, zu einem sehr großen Tale, und die Hälfte des Berges wird nach Norden und seine andere Hälfte nach Süden weichen.

5 Und ihr werdet in das Tal meiner Berge fliehen, Und kommen wird Jahwe, mein Gott, und alle Heiligen mit dir. (*2.Kommen mit der Gemeinde!*)

Sach 14,9-11

9 Und Jahwe wird König sein über die ganze Erde; an jenem Tage wird Jahwe einer sein und sein Name einer.

10 Das ganze Land wird sich umwandeln ... und Jerusalem wird erhaben sein und an seiner Stätte wohnen ...

11 Und man wird darin wohnen, und kein Bann wird mehr sein; und Jerusalem wird in Sicherheit wohnen.

Sach 14,16

16 Und es wird geschehen, dass alle Übriggebliebenen von allen Nationen, welche wider Jerusalem gekommen sind, von Jahr zu Jahr hinaufziehen werden, um den König, Jahwe der Heerscharen, anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern.

Jes 2,2-4

2 Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses Jahwes feststehen auf dem Gipfel der Berge und erhaben sein über die Hügel; und alle Nationen werden zu ihm strömen.

3 Und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt und laßt uns hinaufziehen zum Berge Jahwes, zum Hause des Gottes Jakobs! Und er wird uns belehren aus seinen Wegen, und wir wollen wandeln in seinen Pfaden. Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen, und das Wort Jahwes von Jerusalem;

4 und er wird richten zwischen den Nationen und Recht sprechen vielen Völkern. Und sie werden ihre Schwerter zu Pflugmessern schmieden, und ihre Speere zu Winzermessern; nicht wird Nation wider Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen.

- ⇒ Das verheißene Messianische Friedensreich wird sich wortwörtlich erfüllen – auf dieser Erde (sog. 1000j Reich).
- ⇒ Keine Vergeistigungen, kein Übergang auf die Gemeinde – volle Erfüllung aller at-Verheissungen für Israel und diese Welt.

In diesem Sinne gilt uns:

Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott.
Redet zum Herzen Jerusalems, und rufet ihr zu,
dass ihre Mühsal vollendet, dass ihre Schuld abgetragen ist, dass sie von der Hand Jahwes
Zweifältiges empfangen hat für alle ihre Sünden.
Jes 40,1-2

Amen.

P.S. Das irdische Jerusalem ist jedoch nur Abbild und Vorläufer für das Himmlische Jerusalem (Off.21,2.10.22ff). Es geht noch weiter!